

Beschlussvorlage

Sachbearbeiter:	Kassandra Legatzki
Verfasser:	Kassandra Legatzki
V-Nr.:	VO/584/2026
Beratungsfolge:	Datum:
Ausschuss für Klima und Umwelt	18.08.2026
Verwaltungsausschuss	25.08.2026

Zuständigkeitsprüfung:

§ 76 NKomVG	Rat: ☐	VW-A: ☒	BM: ☐

Betreff:

Entwurf eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Apen

Sachverhalt:

Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) hat seit Beginn der Erstellung Anfang Januar Gestalt angenommen. Der Meilenstein „Energie- und THG-Bilanzierung“ ist abgeschlossen und die Phase der Akteursbeteiligung neigt sich ebenfalls dem Ende. Die Projektträgerin ZUG bedarf bis zum 31. August 2026 einen Entwurf des Konzepts.

Im Entwurf selbst sind noch keine vollständigen Prognosen und Szenarien enthalten, da diese auf allen Ergebnissen der Workshops fußen und einzelne Veranstaltungen wie die Einbeziehung der Wirtschaft sowie der Verwaltung zum aktuellen Stand noch ausstehen. Ebenso findet sich auch noch kein fertiger Maßnahmenkatalog; dieser soll Ende des Jahres am 30. November 2026 im Ausschuss für Klima und Umwelt erörtert und beraten werden.

Die minimale Anforderung seitens der Projektträgerin an den Entwurf ist eine Gliederung der einzelnen Themenfelder. Daher werden sich dort die durchgeführte Energie- und THG-Bilanzierung und deren Ergebnisse wiederfinden und die bis dato stattgefundenen Beteiligungsveranstaltungen und daraus hervorgebrachten Erkenntnisse.

In der Energie- und THG-Bilanzierung sind die momentanen leitungsgebundenen und nicht-leitungsgebundenen Energieträger in der Gemeinde abgebildet wie auch die Endenergieverbräuche. Aus letzteren wurden die daraus resultierenden



Treibhausgasemissionen berechnet.

Die Bilanzierung erfolgt nach dem Standard BSKO kommunal, um eine Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen zu ermöglichen und richtet sich nach dem Territorialprinzip, d.h. nur die Verbräuche werden betrachtet, die im Gemeindegebiet liegen. Die Berechnungsergebnisse gliedern sich in die Sektoren private Haushalte, kommunale Liegenschaften, Industrie, Verkehr und Gewerbe/Handel/Dienstleistungen.

Der Sektor private Haushalte sticht deutlich empor, insbesondere im Bereich Wärme mit 85,7 GWh/a=20.660 tCO₂e/a. im Vergleich: der Wirtschaftssektor liegt bei 42,0 GWh/a=10.434 tCO₂e/a. Damit fügt sich das Ergebnis der privaten Haushalte in den bundesweiten Durchschnitt ein und unterstreicht zeitgleich das Handlungspotenzial bei den Hauseigentümer*innen.

Der Sektor Verkehr ist ebenfalls ein großer Emittent durch den hohen Anteil an Verbrennerfahrzeugen. Der Anteil der elektrifizierten Fahrzeuge macht beim Energieverbrauch und bei den Emissionen nur ca. 6,1 % aus.

Die hohen Emissionen im Bereich Wärme sind mit 79,69% auf Erdgas als Hauptenergieträger zurückzuführen. Die Erneuerbaren Energien (EE) machen 10,39 %; Biobrennstoffe (4,78%) und die Solarthermie (3,23%) sind hier die Hauptquellen. Alternative Technologien wie die Wärmepumpe sind mit einem Anteil von 0,59% vertreten.

Im Bereich Strom liegt der Anteil der EE bei 59%, der über die Hälfte von Windenergie getragen wird, dicht gefolgt von Solarenergie.

Intendierte Schwerpunkte wären seitens des Klimaschutzmanagements die Handlungsfelder (HF) Mobilität, EE, private Haushalte, kommunale Liegenschaften und Flächenmanagement.

Mit dem geplanten Sanierungsfahrplan mit Schwerpunkt PV (s. MV/612/2026 dieser Einladung) würde das HF kommunale Liegenschaften im IKS angestoßen werden und das breite HF der EE durch die PV-Anlagenbetrachtung integrieren. Damit wäre die eigene Vorbildfunktion der Gemeinde Apen erfüllt.

Zudem kann bei der Sanierung der Liegenschaften das HF Flächenmanagement einbezogen werden, um ökologische und klimaschutzrelevante Maßnahmen wie z.B. Entsiegelung oder Grünflächen mitzudenken, insbesondere im Bereich der Bildungseinrichtungen. Dies geschieht bereits beim Forum Apen.

Der Sektor Verkehr als großer Emittent ist ebenfalls fokussiert zu behandeln. Dazu findet kreisweit aktuell ein Austausch der Klimaschutzmanager*innen und mobilitätszuständigen Personen in den Kommunen für ein gefördertes Mobilitätskonzept statt. Dies dockt an die Vorschläge aus den Workshops an, eine Verkehrsverlagerung vom Auto zu Ausbau von Radverkehrswegen und dem ÖPNV anzugehen.

Da seitens der Gemeinde Apen kein direkter Einfluss im Bereich private Haushalte trotz der hohen Emissionen besteht, ist der Fokus auf Information & Beratung zu energetischen Sanierungen bei den Hauseigentümer*innen zu legen sowie für Maßnahmen zu Naturschutz und zur Klimaanpassung durch Hitze und Starkregen: z.B. beschattete Gärten, Entsiegelungen, heimische Pflanzen (s. VO/586/2026 dieser Einladung).

Finanzielle Auswirkungen:

Eine Kostenschätzung ist zum Stand des Entwurfs nicht möglich. Diese kann erst mit Planung und Durchführung von festgelegten Maßnahmen im Maßnahmenkatalog erfolgen.

Klimarelevante Auswirkungen:

Handlungsfeld (HF)	dies beinhaltet:	Maßnahme betrifft folgende HF (bitte ankreuzen)	Ziel der THG-Neutralität: Bestehen Handlungsmöglichkeiten über die gesetzl. Standards hinaus? ja/nein	Welchen Beitrag leistet Maßnahme über gesetzliche Standards hinaus?
Stromersparnis	Senken des Stromverbrauchs/ Reduzierung fossiler Energie	x	Noch nicht ermittelbar	Noch nicht ermittelbar
Wärmeersparnis	Senken des Wärmeverbrauchs/ Reduzierung fossiler Energie	x	Noch nicht ermittelbar	Noch nicht ermittelbar
Mobilität	klimafreundlich, bspw. E-Mobilität, Fahrrad, Car-Sharing etc.	x	Noch nicht ermittelbar	Noch nicht ermittelbar
Versiegelung	z.B. Entsiegelung, Nutzung durchlässiger Materialien etc.	x	Noch nicht ermittelbar	Noch nicht ermittelbar
Natur & Umwelt	Biodiversität, Begrünung, Naturschutz	x	Noch nicht ermittelbar	Noch nicht ermittelbar
Klimaanpassung	Bausteine gegen Starkregen, Hitzewellen, Bausteine für Wasserspeicherung, Schattenspenden etc.	x	Noch nicht ermittelbar	Noch nicht ermittelbar

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Entwurf des Integrierten Klimaschutzkonzeptes im Sinne der Anforderungen seitens der Projektträgerin ZUG wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Klimaschutzkonzept in der vorgestellten Form thematisch zum Abschluss zu bringen.

Anlagen:

Entwurf IKSK